

Für Europapreis nominiert

SI-Projekt findet große Beachtung / Vortrag zu Zeltschulen und Konzert stehen an

LAUTERBACH (red). Das Mitmach-Projekt „Nie wieder Krieg!“ von Soroptimist International (SI) Lauterbach-Vogelsberg stellt das Engagement für den Frieden in den Fokus. Zentrum des Geschehens ist das Löwendenkmal in Lauterbach: Ein Kriegs-Sieges-Denkmal, das im Rahmen des Projektes für eine begrenzte Zeit in ein Friedensdenkmal verwandelt wird. Nun wurde das Projekt für den „Best Practice Award“ der Europäischen Union von Soroptimist International nominiert, teilt der Club in einer Pressemitteilung mit, und gewinnt damit große Aufmerksamkeit.

Insgesamt erhielten europaweit nur acht ausgewählte SI-Projekte diesen Preis, auf dessen Shortlist „Nie wieder Krieg!“ des SI-Clubs Lauterbach-Vogelsberg jetzt gesetzt wurde. Der Club weist zudem auf weitere Veranstaltungen im Rahmen des „Nie wieder Krieg!“-Projektes hin: Am Freitag, 17. September, findet ab 19.30 Uhr im „Posthotel Johannesberg“ in Lauterbach ein Vortrag des Vereins „Zeltschule“ statt, der auch mit Spenden der Aktion bedacht wird. Der Verein betreibt provisorische Schulen in Zelten für syrische Flüchtlingskinder im Libanon und Syrien. Wegen der aktuellen Corona-Auflagen ist die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt. Es wird daher empfohlen, sich unter <https://t1p.de/zeltschule> für den Vortrag anzumelden. Am Samstag, 25. September, findet um 19.30 Uhr in der Stadtkirche in Lauterbach ein Friedenskonzert von Miriam Hanika statt. Weitere Informationen gibt es unter www.si-club-lauterbach-vogelsberg.de; www.niewiederkrieg.net/termine-2021; <https://miriamhanika.de>; www.zeltschule.org. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.



Der friedensbewegte Löwe am Berliner Platz.

Foto: König